

1/2018

# SGM NEWS

## INHALT

- ■ Kurzeithospitalisation als neues Angebot
- ■ ■ Wenn nichts mehr geht
- ■ ■ ■ Interview mit Nathan Keiser, CEO

linik-[sgm.ch](http://sgm.ch)



## Krisenintervention

■ Wir haben unser stationäres Angebot um die Kurzeithospitalisation erweitert. ■ Wenn nichts mehr geht, kann eine zweiwöchige Krisenintervention angezeigt sein. ■ In einem Interview blickt Nathan Keiser auf seine ersten Monate als CEO der Klinik SGM Langenthal zurück. > [ab Seite 2](#)



## Liebe Leserin, lieber Leser

Krisensituationen kennen wir wahrscheinlich alle. Doch manchmal häufen sich die negativen Ereignisse derart, dass man unter der Belastung zusammenzubrechen droht. Dann braucht es rasche fachliche Unterstützung. Manchmal ist ein kurzer stationärer Aufenthalt die beste Lösung, um in einem geschützten Rahmen und mit professioneller Hilfe wieder Boden unter die Füße zu bekommen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Aus diesem Grund haben wir unser Angebot um die Kurzzeithospitalisation erweitert. Diese Behandlungsform ermöglicht uns eine optimierte Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten.

### Iris Uffer

Leitung Pflege und  
Behandlungen



## Spezialisiertes Behandlungsangebot

# Kurzzeithospitalisation

■ Kurzzeithospitalisationen dienen der Stabilisierung und allenfalls der Distanzierung von einem belastenden Umfeld sowie der Klärung und Entscheidungsfindung in wichtigen und aktuellen Fragen.

Krisen sind vielschichtig und komplex. Die Auslöser einer Krise lassen sich grundsätzlich zwei Kategorien zuordnen:

- 1. Verlust oder Schädigung:** Es hat entweder ein Verlust stattgefunden oder man hat eine Schädigung erlitten, Beispiele wären der Verlust einer nahestehenden Person, man wird Opfer eines Unfalls oder einer Gewalttat, man hat unwiderruflich bei einer Prüfung versagt usw.
- 2. Überforderung:** Eine Überforderung liegt vor respektive wird antizipiert, zum Beispiel durch beruflichen oder familiären Stress oder die Nötigung zu weitreichenden Entscheidungen.

Die Klinik SGM Langenthal bietet für Menschen in solchen psychischen Krisensituationen Kurzzeithospitalisationen an mit einer Dauer von maximal 14 Tagen. Fachpersonen begleiten die Patientinnen und Patienten, damit sie

«In jeder Krise  
steckt die Möglich-  
keit, zu einer  
Chance zu werden.»

durch verschiedene therapeutische Massnahmen psychische Stabilität wiedergewinnen und die Krise überwinden können. Hierbei gilt es, besonders ressourcen- und lösungsorientiert vorzugehen. Auch die Nachsorgeplanung nimmt

einen wichtigen Stellenwert ein. Weil zudem häufig die Wohn- und Arbeitssituation sowie finanzielle Aspekte mitspielen, werden der interne Sozialdienst und externe Fachstellen miteinbezogen.

Haben Sie Fragen zu diesem Spezialangebot? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: Telefon 062 919 22 20 oder [patientendisposition@klinik-sgm.ch](mailto:patientendisposition@klinik-sgm.ch). Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.



### Dr. med. Andreas Akert

Leitender Arzt Stationäre Dienste

## Krisenintervention hautnah

# Wenn nichts mehr geht ...

■ «Mit dem Start am neuen Arbeitsplatz dachte ich, nun ginge es wieder gut. Doch nun sitze ich total im Loch. Nichts geht mehr!», erzählt die 46-jährige Frau K. Zur Verschlechterung ihrer Darmerkrankung kam das Scheitern ihrer Ehe hinzu, was sie in eine schwere Krise gestürzt habe.

Frau K. erlebt, dass ihre Kräfte und Möglichkeiten nicht mehr ausreichen, um mit den Anforderungen des Lebens zurechtzukommen. Körperliche Beschwerden, Erlebtes und eigene Verhaltens- und Denkmuster tragen zu ihrer Krisensituation bei. Vor dem Hintergrund des biopsychosozialen Modells werden die Belastungsfaktoren dem Körper (Bio), der Psyche (individuelles Denken, Fühlen und Handeln) und dem sozialen Bereich (Beziehungen) zugeordnet. Jede dieser Dimensionen kann sowohl Belastendes (Stressoren) als auch Stärkendes (Protektoren) enthalten. Gleiches gilt für die vierte Dimension: die Spiritualität.

«Das biopsychosoziale Modell, erweitert durch die Spiritualität, erlaubt ein ganzheitliches Erfassen von Stressoren und Protektoren.»

Wenn nun «nichts mehr geht», gilt es, gemeinsam mit den Betroffenen in jedem dieser vier Bereiche Stärkendes herauszufinden und auszubauen. Zugleich sollen Belastungsfaktoren identifiziert und in angemessenen Schritten reduziert werden.

Gleichzeitig müssen realistische Erwartungen erarbeitet und gangbare Wege aufgezeigt werden, auch in ausweglos erscheinenden Situationen.

Frau K. war für eine Kurzzeithospitalisation in der Klinik SGM Langenthal. In der Begegnung mit Patientinnen und Patienten sowie Bezugspersonen, im Rahmen therapeutischer Gespräche, durch Sport und Bewegung und bei kreativen Erfahrungen konnte sie sich selbst besser kennenlernen. Schrittweise gelang es ihr, gewisse Muster zu verändern und neue zu erlernen. Auch ihre Gottesbeziehung hat sich verändert. Sie kann nun akzeptieren, dass sie bei Gott keine Leistung bringen muss, sondern zur Ruhe kommen kann. Nach Gesprächen mit ihrem Arbeitgeber konnte Frau K. eine andere Aufgabe mit einem reduzierten Pensum übernehmen und gewinnt Schritt für Schritt an Kraft und Lebensmut.



Die Klinik SGM Langenthal ist eine anerkannte Fachklinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie mit stationären und ambulanten Behandlungsangeboten.

Klinik SGM Langenthal  
Weissensteinstrasse 30  
CH-4900 Langenthal  
Telefon +41 (0)62 919 22 11  
Fax +41 (0)62 919 22 00  
info@klinik-sgm.ch  
[klinik-sgm.ch](http://klinik-sgm.ch)  
[sgmambibern.ch](http://sgmambibern.ch)

## Anlaufstellen / Infos

### Regionale Kriseninterventionszentren (KIZ)

Die regionalen Kriseninterventionszentren bieten rasch und unkompliziert Hilfe in Krisensituationen.

In Bern: Kriseninterventionszentrum der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Murtenstrasse 21, 3008 Bern  
Telefon 031 632 88 11  
[krisenambulanz@upd.ch](mailto:krisenambulanz@upd.ch)

### Websites mit hilfreichen Informationen

[krisenintervention-schweiz.ch](http://krisenintervention-schweiz.ch)  
[psy.ch](http://psy.ch)  
143.ch



## Behandlungsangebot für Mütter mit Baby



### Neue Zuversicht für Mutter und Kind

Die Klinik SGM Langenthal verfügt über ein spezialisiertes Therapieprogramm für psychisch erkrankte Mütter mit Baby. Es stehen speziell eingerichtete Patientenzimmer zur Verfügung, damit die Mutter ihr Baby (bis 12 Monate alt) zur stationären Behandlung mitnehmen kann.

Die multiprofessionelle Therapie hilft den Betroffenen im Beziehungsaufbau und der Interaktion mit ihrem Kind. Sie können neue Zuversicht schöpfen, ihren Alltag wieder meistern und zur Freude an ihrem Kind (zurück)finden.

Wünschen Sie weitere Informationen über unser Therapieangebot?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

## Kontakt

Klinik SGM Langenthal  
Patientendisposition  
Tel. 062 919 22 20  
patientendisposition@  
klinik-smg.ch  
klinik-smg.ch/muki

## Klinik SGM persönlich

# Interview mit Nathan Keiser, CEO seit 1.1.2018

■ Nathan Keiser blickt auf ein halbes Jahr als CEO der Klinik SGM Langenthal zurück. Im Gespräch schildert er einige Eindrücke.

**Herr Keiser, wie würden Sie die Zeit seit Ihrem Stellenantritt in einem Satz zusammenfassen?**

Ich versuchs [lacht]: Die vielen schönen Begegnungen, die Rückmeldungen von aktuellen Patientinnen und ehemaligen Patienten – ich bin rundum glücklich, dass ich hier in der Klinik SGM Langenthal arbeiten darf.

**Wie unterscheidet sich die Arbeit gegenüber Ihren früheren Arbeitsstellen?**

Es ist eindrücklich, die Grundhaltung zu spüren, wie sehr wir in all unserem Handeln und Tun auf Gottes Hilfe angewiesen sind. Das bringt uns in Meinungsverschiedenheiten immer wieder zusammen. Wir anerkennen in Demut, dass wir letztlich nur durch Gottes lebendige Kraft etwas erreichen. Genau zu wissen, wofür wir uns anstrengen, das unterscheidet diese Klinik stark von anderen Spitälern und Einrichtungen im Gesundheitswesen.

**Wo sehen Sie den grössten Veränderungsbedarf in der Klinik SGM?**

Ich betrachte Prozesse immer aus Sicht «der Kunden» (Patientinnen, Zuweisende, Aussenstellen und auch interne Kunden, zum Beispiel im HRM oder der IT). Ich stelle mir dann jeweils die Frage: «Wie möchte ich es erleben?» Die Ansprüche unserer Patienten und Kunden werden immer differenzierter. Das erfordert von uns allen Agilität und eine stetige Optimierung und Neuausrichtung der Kundenorientierung. Die digitale Transformation spielt dabei eine grosse Rolle: Ein wichtiges Ziel ist, die bestehenden Mittel noch besser und effizienter einzusetzen, um schliesslich wieder mehr Zeit für unsere Patientinnen und Patienten zu haben.



**Wie erholen Sie sich nach einem anstrengenden Arbeitstag?**

Ich übe mich im achtsamen Nach-Hause-Fahren über die saftigen Hügel im Oberaargau und freue mich auf mein Zuhause. Mit meiner Frau etwas Mediterranes kochen, meinen Garten geniessen, mit Freunden und der Familie zusammen über Gott und die Welt reden.

**Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute, Gottes Weisheit und Segen für Ihre anspruchsvolle Aufgabe.**

### Impressum

Herausgeberin: Stiftung für ganzheitliche Medizin (SGM), Klinik SGM Langenthal | Redaktionsleitung: Dr. Jacqueline Bee | Fachleitung: Dr. med. Andreas Akert | Bilder: Klinik SGM Langenthal, shutterstock | Auflage: 1800 Ex. | 100% Recyclingpapier, vollständig chlorfrei gebleicht, FSC-zertifiziert und CO<sub>2</sub>-neutral | © Klinik SGM Langenthal